

Hochheimer Stadtanzeiger

Ämtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Nassauischer Anzeiger, Kreisblatt für den Landkreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telefon 41.

Redakteur: Paul Jorisch in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck u. Verlag: Guido Seidler vorm. Hofmann'sche Buchdruckerei, Biebrich.

Stille Expedition in Hochheim: Jean Lauer.

Anzeigenpreis: für die doppelte
Colonietypen oder deren Raum 20 Pfg.
Reklametteile 75 Pfg.

M 145

Donnerstag, den 11. Dezember 1919

13. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Nr. 708.

In die Herren Standesbeamten der kändlichen Standesämter.
Nach der Bestimmung in § 14 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes vom 6. Februar 1875 hat der Standesbeamte nach Ablauf des Kalenderjahres jedes Hauptregister, auch die auf 5 Jahre eingerichteten Hauptregister und jedes Nebenregister unter Vermerkung der Zahl der darin enthaltenen Eintragungen abzuschließen.

Demnach ist der Abschluß der Register für 1919 am 1. Januar 1920 zu bewirken.
Der Abschlußvermerk ist auf die Seite des Registers zu setzen, die der letzten Eintragung folgt. Zu Eintragungen darf diese Seite nicht verwendet werden, ihr Vorblatt ist zu durchstreichen. Bei den Heiratsregistern kommen 2 Seiten zur Nichtverwendung und Durchstreichung. In den auf 5 Jahre eingerichteten Hauptregistern kommt der erste Eintrag im neuen Jahre auf die dem Jahresabschluss folgende Seite. In allen 3. B. im Geburtsregister der letzte Eintrag im Jahre 1919 auf Seite 35 beurkundet. So kommt der Abschlußvermerk auf Seite 36 und der erste Eintrag im Jahre 1920 auf Seite 37. Der erste Eintrag für 1920 beginnt mit der Ordnungsnummer 1.

Der Abschlußvermerk ist im Haupt- und Nebenregister durch eigenhändige Unterschrift zu vollziehen und hat zu lauten:
Abgeschlossen mit (Zahl in Buchstaben) Urkunden.

Bei den kändlichen Hauptregistern:
Abgeschlossen für das Jahr 1919 mit (Zahl in Buchstaben) Urkunden.

(Ort), den 1. Januar 1920.

Der Standesbeamte (Name).

Besüglich der Führung der Namensverzeichnisse in den für 5 Jahre eingerichteten Hauptregistern wird bemerkt:

Für sämtliche Einträge aus den 5 Jahren ist nur ein Namensverzeichnis anzulegen. (Bemerkung Seite 35.) Gemäß seiner Einrichtung ist die (vorgedruckte) Seite nicht die (einzufüllende) Nummer anzugeben, und zwar unter Hinzulegung der Jahreszahl also 3. B.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 709.

Der Standesbeamte (Name).

Im übrigen hat keine Trennung bei den einzelnen Buchstaben stattzufinden, das Namensverzeichnis des Hauptregisters ist vielmehr so anzulegen und zu führen, als wenn es nur einen Jahrgang umfasse, mit der einzigen Ausnahme, daß für jeden Buchstaben der fünfstellige Raum wie für einen Jahrgang vorzulegen ist.

Die vorchriftsmäßig abgeschlossenen Nebenregister für 1919 sind mir bis 10. Januar 1920 einzulegen.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 710.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 711.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 712.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 713.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 714.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 715.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 716.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 717.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 718.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 719.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1919.

Nr. 720.

Der Standesbeamte (Name).

der im Monat November 1919 ausgefertigten Jagdscheine.

Ordnung

betreffend die Erhebung von Luftkasselersteuern im Bezirke der Gemeinde Frauenstein.

Luftkasselersteuern-Ordnung.

Nach Grund der §§ 13, 15, 16 und 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 und infolge des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 3. Oktober 1919 wird nachfolgendes festgesetzt.

§ 1.

Für die im Gemeindebezirke Frauenstein stattfindenden öffentlichen Luftkasselersteuern sind an die Gemeindekasse hierfür folgende Steuern zu entrichten und zwar:

1. Für die Veranstaltung einer Tagungsluftkasselersteuer:

a) wenn dieselbe längstens bis 12 Uhr nachts dauert 30 Mk.

b) wenn dieselbe über 12 Uhr nachts hinaus dauert 50 Mk.

c) wenn dieselbe von Masken bezeugt wird ohne Rücksicht auf die Dauer 75 Mk.

d) für die Veranstaltung von Preiswettbewerben 90 Mk.

2. Für die Veranstaltung öffentlicher Volks- und Vereinsfeste oder Art unter freiem Himmel, in Zelten, Festhallen, Sälen etc. und zwar:

a) wenn dieselben von geladenen Fremden d. h. nicht Ortsvereinen, besucht werden, für den Tag 75 Mk.

b) wenn dieselben nur von geladenen Ortsvereinen besucht werden, für den Tag 50 Mk.

3. Für die Veranstaltung einer Kunst- oder Sportveranstaltung:

a) wenn bei derselben ein Eintrittsgeld von höchstens 20 Pfennig erhoben wird 10 Mk.

b) wenn bei derselben ein Eintrittsgeld von mehr als 20 Pfennig erhoben wird 15,50 Mk.

4. Für die Veranstaltung eines Konzertes oder einer Theateraufführung 15 Mk.

5. Für Gesangs- oder Instrumentalvortritte ein- schließlich, je nach der Art der Veranstaltung, für den Tag 30 Mk.

6. Für Vortritte auf einem Theater, einem Musik- oder anderen öffentlichen Aufführungsorte in Gastwirtschaften, Schenkwirtschaften, öffentlichen Vergnügungsorten, Bädern oder Kellern:

I. für den Tag:

a) bei einer Dauer bis 10 Uhr abends 10 Mk.

b) bei einer Dauer über 10 Uhr abends 20 Mk.

II. für das Jahr:

wenn die Vortritte während der Dauer eines Jahres täglich vereinigt (d. h. nicht im Zusammenhange, sondern in größeren oder kleineren Zwischenräumen) und nur gelegentlich, entweder von dem Inhaber des betr. Lokals oder durch Besucher oder Gäste veranstaltet werden:

für ein Musikinstrument monatlich 5 Mk.

für ein autonomes Musikinstrument monatlich 15 Mk.

7. Für Vorstellungen von Gymnastikern, Equilibristen, Artisten, oder sonstigen, Tischen, Spiegeln, Zauberkünsten, Zauberkünsten u. dergl.:

a) wenn bei denselben ein Eintrittsgeld von höchstens 20 Pfennig erhoben wird, für den Tag 6 Mk.

b) wenn bei denselben ein Eintrittsgeld von mehr als 20 Pfennig erhoben wird, für den Tag 10 Mk.

8. Für das Halten eines Feuerwerks:

a) eines durch einen Handwerker oder einen anderen durch einen anderen, für den Tag 30 Mk.

b) eines durch einen Handwerker oder einen anderen durch einen anderen, für den Tag 50 Mk.

c) eines durch Dampf, Elektrizität oder andere Kraft gedrehten, für den Tag 100 Mk.

d) für das Halten und den Betrieb einer Schießbude, für den Tag 25 Mk.

9. Für das Halten einer Schießbude, für den Tag 25 Mk.

10. Für das Halten einer Bude, in welcher gegen Entgelt für den durch die Geschäftsführung des Besuchers herbeigeführten Erfolg (z. B. beim Ballwerfen nach

Puppen, Ringwerfen nach Wessern u. dergl.) ein bestimmter Gewinn erzielt wird, für den Tag:

a) bis zu 5 Meter Frontlänge, pro Meter 5 Mk.

b) über 5 Meter Frontlänge, pro Meter 10 Mk.

11. Für das Halten einer Bude, in welcher gegen Entgelt für den durch Zufall einwirkenden Glücksfall (wie beim Würfel-, Glücksrad und dergl.) ein bestimmter Gewinn erzielt wird, für den Tag:

a) bis zu 5 Meter Frontlänge, pro Meter 5 Mk.

b) über 5 Meter Frontlänge, pro Meter 10 Mk.

12. Für die Veranstaltung öffentlicher Lotterien und Scheibenschießen, für die Veranstaltung:

13. Für die Veranstaltung öffentlicher Preisversteigerungen:

a) für die Veranstaltung, welche nur einen Tag dauert 25 Mk.

b) für die Veranstaltung, welche länger dauert 75 Mk.

14. Für die Veranstaltung von Ausstellungen (Tombola) 30 Mk.

15. Für öffentliche Veranstaltungen der vorher nicht genannten Art, insbesondere für das Halten eines Karnevals, Kinematographen, für das Vorzeigen eines Panoramas, Wandfiguren, etc. und dergl., für den Tag 15 Mk.

16. Für die unter 1, 2, 4, 5 und 15 genannten Veranstaltungen wird, wenn für dieselben ein Eintrittsgeld zur Erhebung gelangt, neben der festen Steuer eine Variensteuer erhoben.

Diese beträgt bei einem Eintrittsgeld bis zu 50 Pfennig — 20 Prozent, über 50 Pfennig bis zu 75 Pfennig — 30 Prozent, mehr als 75 Pfennig — 40 Prozent.

Dem Eintrittsgeld ist gleich zu achten, die Erhebung einer Abgabe für Programme, Festabgaben, oder sonstige Ausweise.

§ 2.

In den in § 1 Abs. 1 und 6 genannten Fällen schließt die höhere Steuer die niedere in sich. In den in § 1 Abs. 14 genannten Fällen erfolgt die Festsetzung der Steuer von Fall zu Fall durch den Gemeinderat.

§ 3.

Die Steuer ist vor Beginn der Luftkasselersteuer zu zahlen. Für die Zahlung haftet derjenige, der die Luftkasselersteuer veranstaltet und — falls ein geschlossener Raum für die Veranstaltung der Luftkasselersteuer hergegeben wird — der Besitzer desselben, d. h. mit dem Veranstalter für das Ganze.

§ 4.

Den öffentlichen Luftkasselersteuern im Sinne dieser Ordnung werden diejenigen gleichgestellt, welche von geschlossenen Vereinen oder Gesellschaften oder von solchen Vereinen (Gesellschaften) veranstaltet werden, die zu die ein Festhalten gebildet sind.

Als öffentliche Luftkasselersteuern im Sinne dieser Ordnung gelten diejenigen nicht, bei welchen ein höheres wissenschaftliches oder Kunst Interesse abzuwärtet.

§ 5.

Der Gemeinderat hat das Recht, zur Kontrolle der richtigen Abrechnung der Steuer jederzeit Einsicht in die Bücher und sonstigen Unterlagen des Veranstalters zu nehmen und alle Maßnahmen zu treffen, welche zur Sicherung des Steueranspruchs zweckmäßig erscheinen.

§ 6.

Zur Überwachung gegen die Bestimmungen dieser Ordnung unterliegen einer Strafe von 3 bis 30 Mark.

§ 7.

Unbefristet bleiben die im Bezirke der Gemeinde Frauenstein stattfindenden, die Veranstaltung von öffentlichen Luftkasselersteuern betreffenden polizeilichen Vorschriften.

§ 8.

Die zur Ausführung der Ordnung erforderlichen Anordnungen erläßt der Gemeinderat.

§ 9.

Vorhergehende Ordnung tritt mit dem Tage ihrer noch erhaltener Genehmigung und Zustimmung der zuständigen Behörden in Kraft. Von dem gleichen Zeitpunkt ab ist die Ordnung betr. die Erhebung von Luftkasselersteuern im Bezirke der Gemeinde Frauenstein vom 24. Oktober 1891 aufgehoben.

Frauenstein, den 10. November 1919.

Der Bürgermeister: Utebach.

B. 115/3.

Wiesbaden, den 15. November 1919.

Vorhergehende Ordnung wird Namens des Kreisamtschuldes genehmigt.

Der Vorsitzende des Kreisamtschuldes des Landkreises Wiesbaden.

J. B. Schmitt.

Die Zustimmung wird erteilt.

Wiesbaden, den 25. November 1919.

Der Regierungs-Präsident.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

J. Nr. 2775/19.

2000

...überwunden.
...mit Ameriko

Gebung.

...en.

...im „Hallerhof“
...mit vollständig
...Längsbetten aus
...besonders das bei-
...lung. Wie man
...und etwas Erhö-
...sch nach ihren
...erhebungen auf
...nachmittags
...diesmal das
...„Hallerhof“
...lassen geben.

...das Empfangen
...von Postempfang
...erhalten. Der
...oder lassen sie
...einen mehr
...nicht einen
...Es scheint
...den, die die Post-
...waren bemerkt.
...abwesenden Fern-
...oder anders
...der Post innerhalb
...zu stellen, die die
...sind, obwohl
...durch
...die Postlagerung
...der Regel, daß sie
...auszusagen
...Postanfragen an-
...gehörigste Ange-
...gehenden post-
...7. und andere
...den zu brauchen,
...den 14 Tage (sch
...Spendungen ohne
...Postanfragen nicht
...Scheit er die
...als verweigert
...den Empfängern
...zu neuem
...es sich offen-
...Berufung tritt

...n befehlen,
...ten Teil von
...allen wieder an-

...hinterlassenen Brückenköpfe der Straßenbrücke hielten feier-
...liche Wachen. Auf der rechten Seite hielten Wachen
...der Bürgerwehr. Am Dienstag, den 10. Dezember, war
...nachmittags große Truppenparade am Rhein, die Oberst Wobbe
...anführte. Von diesem Tage an wurden für die französischen Offiziere
...Prinzipalquartiere in Kehlbrunn genommen.

...Mainz. Die Einweisung von Mainz betraf nach der Volks-
...zählung aus 1. Oktober 1910: 10.418, die Zahl der in Mainz ver-
...wohnenden Personen 10.177. Der dem Reich 1. Juli
...1914 hatte Mainz nach der Vorkriegszählung des Reichs (1910)
...bestand aus 10.418 Personen (1910 10.418 Personen) eine Be-
...völkerung von rund 12.000 Personen. Im Jahre 1914 ist die Ein-
...weisung im Reichsstatistik-Bureau Mainz an ihren Verbindungen
...oder Einweisung geordnet.

...Der Rhein-Wasser-Wirtschaft, ist, wie bekannt, von
...Herrn Wittenberg, Reichsstatistik, ist, wie bekannt, von
...Herrn Wittenberg, Reichsstatistik, ist, wie bekannt, von

...Mainz. Die am 1. Mai 1917 ausgegebenen Reichsgeldscheine
...über 50 Mk. sind bis 31. Dezember 1917 gültig. Sie sind als Zah-
...lungsmittel nur bis zu diesem Datum verwendbar und werden von
...1. Januar 1918 an bei der Einlösung, eingelegt. Die Reichsgeld-
...scheine sind gültig. Die Reichsgeldscheine vom 1. November
...1918 gelten noch bis auf weiteres.

...Was Abwesenheit. Die umfangreichen Arbeiten zur Herbei-
...schaffung von Kartoffeln im gesamten Gebiet des Rheinlandes.
...Mainz nähern sich ihrem Ende. An rund 100.000 Zentner dürften
...noch insgesamt eingebracht worden sein. Im allgemeinen dürfte
...sich das Geschäft ruhig ab. An einzelnen Stellen sieht man, daß
...der Arbeit der Kartoffeln aber auch aller anderen Maßnahmen
...und selbst eigenen Widerstand entgegen. Wo ein Versuch gar zu
...schon gemacht wurde, wurde der Versuch nicht selten eine be-
...wusste Demonstration und quälte die dann oft mit gleichem
...Vertrauen. Doch alle diese Dinge mehr oder weniger großer Schwierig-
...keiten wurden von den Kommissaren nicht allzu tragisch genom-
...men. Wo man aber ein Schicksal für Kartoffeln entwarf, da-
...ging man mit Recht mit voller Rücksicht vor.

...Kehlbrunn. Ein ausbleibender Diebstahl wurde des-
...nach auf einem hier vor Kehlbrunn liegenden Kartoffelfeld ver-
...urteilt. Der Dieb wurde hier über die Kehlen herangezogen, als ihm der
...darauf überwachende Schütze entgegengetreten. Kurz entschlossen er-
...griff der Dieb eine eiserne Stange und schlug den Schütze nieder,
...worüber er sich. Schwer verletzt wurde der Schütze nach dem
...Kehlbrunn Krankenhaus verbracht. Die Sache dürfte für die ganze
...Gemeinde von schwerwiegenden Folgen sein, denn der Vorfall
...wurde durch die Firma, bei der der schwer verletzte Schütze be-
...schäftigt ist, der französischen Behörde gemeldet, und diese erlaubt
...Mainz, wegen der Unfähigkeit am Platz wieder eine Befragung
...zu geben.

...Kehlbrunn. Die Meldung, daß der bei einem Überfall durch
...drei junge Burken schwer verletzte Kommandant der Landwehr
...Johann Große von hier im Krankenhaus zu Mainz an den Folgen
...der brutalen Mißhandlung gestorben sei, bestätigt sich glücklicher-
...weise nicht. Es steht vielmehr zu hoffen, daß Große mit dem
...Beden der Genesung, obwohl die Verletzungen am Schenkel sehr
...schwer sind.

Buntes Allerlei.

...Post. Die Sammlung für die Kriegshilfsleistungen erbrachte
...hier 20.000 Mark. Das hiesige Sondergericht (Bürgerrecht) zur Be-
...kämpfung des Busses beurteilte die Witwe Elise Franz aus
...Kehlbrunn, die der Mordanschlag auf einen hohen Justizbeamten wegen
...gewaltsamen Schleichhandels mit Drogen und anderen Gegen-
...ständen zur Last gelegt wurde.

...Kehlbrunn. In den hiesigen Kellern werden auf An-
...ordnung der hiesigen Behörde 10.000 Liter militärische Art-
...ikel in der Kellerei eingelagert. Das hiesige Kellerei ist nun
...durch die Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Kehlbrunn. In Kehlbrunn wurde das hiesige Kellerei-
...Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei der Kellerei
...werden, weil das Publikum während der Verführung eines solchen
...bestimmten Trunks nicht die erforderliche Ruhe und Würde gewahrt hat.

...Berlin, 9. Dezember. Wie wir hören, findet die für heute nach-
...mittags 1 Uhr angesetzte Kundgebung der Nationalversammlung gegen
...die Durchsetzung der deutschen Kriegsgefangenen nicht statt, da zu-
...genügt die erwartete Rede aus Paris eingetroffen ist, das Reichs-
...statistik aber noch keine Stellung dazu genommen hat.

...Berlin, 9. Dezember. Die Zeichnungen auf die
...Sparprämienanleihe gehen in den letzten Tagen hart
...vor sich, was auf die Kundgebung am 7. Dezember im Reichstags-
...gebäude hindeutet. Das Zeichnungsergebnis kann erst
...in einigen Tagen, voraussichtlich Ende der Woche, bekanntgegeben
...werden, da die Zahl der Zeichner infolge des Charakters der An-
...leihe eine überaus große und verhältnismäßig größere sein wird,
...als die Zeichnerzahl bei den verflochtenen Kriegsanleihen. Durch
...die enorme Zeichnerzahl ist die Sicherheit und ein günstiger Kurs
...gewährleistet.

...Berlin, 9. Dezember. Die Reichsgemeinschaft für Kriegs-
...und Gefangenensache stellt mit: Der Heimtransport der deutschen
...Kriegsgefangenen aus Japan erfolgt in 4 Dampfern,
...von denen drei Ende Dezember direkt durch den Indischen Ozean
...nach Deutschland fahren, während der vierte Dampfer Mitte
...Januar über Singapur nach Deutschland geht. Wie den vier Damp-
...fern sollen alle in Japan weilenden deutschen Kriegsgefangenen
...in die Heimat befördert werden. Der im Januar abgehende letzte
...Transport wird gleichzeitig die Familien der Kriegsgefangenen
...heimzuführen.

...Berlin, 9. Dezember. Wie wir hören, tritt der Ausschuss für
...auswärtige Angelegenheiten morgen zusammen, um sich mit der
...neuen Note der Entente zu befassen.

...München, 9. Dezember. Der führende bayerische Kronprinz Rupprecht
...hat am den Präsidenten des bayerischen Landeshauptmanns
...vom Reichskriegsministerium a. D. Kaiser v. Hertling ein Schreiben
...erhalten, in dem er angesichts der Durchsetzung der deutschen
...Kriegsgefangenen und der damit im Zusammenhang stehenden Frage der
...Auslieferung deutscher Gefangenener wegen Vergehens gegen die
...Kriegsgesetze, sich bereit erklärt, wenn die Alliierten seine Auslieferung
...fordern sollten, dessen Verlangen Folge zu leisten nicht in An-
...erkennung eines ihnen zustehenden Rechtes, sondern in Erfüllung
...einer Pflicht seinem Volke gegenüber.

...Paris, 9. Dezember. Die amerikanischen Delegierten bei der
...Friedenskonferenz haben Paris Dienstag Abend verlassen.

...Paris, 9. Dezember. Das „Paris Journal“ meldet, daß
...Clemenceau morgen nach London reisen wird, wo er mit
...Lord George und mehreren anderen Ministern zusammen-
...trifft. Das Blatt bemerkt dazu, es sei sehr wahrscheinlich, daß die
...Bedeutung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Fragen. Besonderen
...unter der Chefs der beiden Regierungen notwendig machten, die zum
...Abschluss von Übereinkommen in Bezug auf die Politik der beiden
...Länder führen würden.

...Paris, 9. Dezember. Nach dem „Paris Journal“ soll einer
...der Siege der Diktatorship in der Kammer der Deputierten für
...Einsparungen reserviert werden. Für den Sieg ist Adolphe Wettele
...ausgesprochen.

...London, 9. Dezember. (Reuter.) Im Unterhaus sagte
...Bonar Law in Beantwortung einer Anfrage, die gegenwärtige

...deutsche Verfassung bestimme, daß der deutsche Staat eine Republik
...sei. Eine Wiederherstellung der Hohenzollern sei deshalb ausge-
...schlossen. Falls aber nach der Ratifikation des Friedensvertrages
...das deutsche Volk seine Verfassung ändern wolle, so müsse die Ent-
...scheidung der britischen Regierung im Einvernehmen mit den Verbündeten
...Ergebnisse erwogen werden.

...Berlin, 10. Dezember. (Morgenblätter.) In der „Kreuz-
...zeitung“ wird ausgeführt, daß die Erfüllung des Friedensvertrages
...nicht bei dem allerbaldigsten Willen der Hintansetzung aller Lebens-
...interessen Deutschlands ausgeschlossen ist. Mit der Unterzeichnung unter
...das Zusatzprotokoll wird kein erträglicher Zustand geschaffen, son-
...dern die letzte Hoffnung auf eine menschenwürdige Existenz Deutsch-
...lands begraben.

...Paris, 9. Dezember. „Courriere d'Italie“ sagt, daß in Be-
...zug auf die Frage von Fiume eine Lösung unmittelbar bevorsteht.

Zur Vorgeschichte des Krieges.

Die Kautschuk-Krise.

...Berlin, 9. Dezember. Die deutsche Regierung veröffentlicht
...die gesamten deutschen Akten des Krieges. Nachdem
...Karl Kautschuk in den Frühjahren der Revolution mit der Schaffung
...und Zusammenstellung der Dokumente begonnen und mit mehreren
...Ministern im Laufe einiger Monate verhandelt hat, ist der Vor-
...bereitung für den Druck in Zusammenarbeit mit den Herren v. Kautschuk,
...Kautschuk und Prof. Walter Schilling beendet worden. Die
...Publikation unterscheidet sich von den bisherigen Veröffentlichungen
...nicht durch ihren Umfang, sondern vor allem durch den Wert, aus dem
...sie entstanden ist. Sie ist nicht eine Reproduktion der eigenen Be-
...merkungen um jeden Preis, wie die meisten Veröffentlichungen, sondern eine
...umfassende Herausgabe aller Aktenstücke, welche für die letzte Phase
...der Vorgeschichte des Krieges von Bedeutung sind, von dem ersten
...Anfang, der Wahrheit zu dienen. Jedes Dokument ist darin vollständig
...abgedruckt, ohne Auslassungen, Zusatz oder Veränderungen.
...Zum ersten Mal sind in den offiziellen Veröffentlichungen nicht
...nur die endgültigen Fassungen gegeben, sondern auch die Entwürfe
...und alle Bemerkungen und Notizen darauf, selbst wenn sie nicht
...weiter sind, als der Ausdruck von Augenblickseindrücken, und ohne
...Einfluss auf den Gang der Entwicklungen. Von einem Kommentar
...ist völlig abgesehen worden. Die Veröffentlichung ist der größte
...Ausdruck des guten und reinen Willens des verantwortlichen neuen
...Deutschland, das seinen Anteil an der Verantwortung für den Krieg
...nicht verweigern will, aber auch immer wieder seine Stimme er-
...heben will gegen die Begründung des Versäufers Friedens, Deutsch-
...land sei der alleinige Schuldige. Die Kriegsverbrechen sind nicht in
...den letzten Monaten vor Kriegsausbruch entstanden. Die Regierung
...wird daher auch alle wichtigen in ihrem Besitz befindlichen Beweis-
...stücke aus der weiteren Vorgeschichte des Krieges veröffentlicht.
...Aber nach allem Bemühen ist durch die deutsche Publikation ein volles
...Erkenntnis nicht erreichbar. Sie kann erst gewonnen werden,
...so auch die Archive der anderen Länder geöffnet sein werden.
...Ergänzt durch eine völlige Erkenntnis erfolgen. Nur der tat-
...sächliche Zusammenstoß der Gutgesinnten und Aufrichtigen in allen
...Ländern kann die Wiedergeburt der Zukunft auf Wahrheit und Ge-
...rechtigkeit gründen.

Weihnachts-Verkauf!

Willkommene Geschenke für Damen

finden Sie in größter Auswahl und Preiswürdigkeit an unseren Lägern

Jacken-Kleider	Seidene Kleider	Wollene Kleider
Plüsch-Mäntel	Samt-Mäntel	Astrachan-Mäntel
Flausch-Mäntel	Kinder-Mäntel	
Schwarze Mäntel	Pelz-Mäntel	
Pelz-Kragen	Pelz-Muffe	
Seiden-Blusen	Unterröcke	Strick-Jacken
Wollene Blusen	Morgenkleider	Strick-Blusen

Kleiderstoffe	Blusenstoffe	Kostümstoffe
Seidenstoffe	Mantelstoffe	Baumwollstoffe

Geschw. Alsberg

Ludwigstraße 3-5 Mainz Ludwigstraße 3-5

